



Hightech-Messungen: Wirkung von Akupunktur nachgewiesen.

Foto: Epa

## FORSCHUNG

# Kein Placebo-Effekt

**Gerhard Litscher hat durch Akupunktur induzierte Effekte im Gehirn nachgewiesen.**

**N**adeln, die nicht stechen, sondern nur auf die Haut aufgeklebt werden, bilden einen Schwerpunkt von Gerhard Litschers Forschungstätigkeit. Seit 1997 beschäftigt sich der Leiter der Forschungseinheit für biomedizinische Technik in Anästhesie und Intensivmedizin an der Grazer Medizin-Universität mit Akupunktur. Seine Arbeit hat entscheidend zu Entmystifizierung dieser Behandlungsmethode beigetragen.

Zuletzt konnte Litscher beweisen, dass die Nadel-Therapie tat-

sächlich zu reproduzierbaren Veränderungen im Gehirn führt. Der diesbezügliche Nachweis war durch eine spezielle Lasernadel-Technik gegen etwaige „Placebo-Effekt“-Kritik abgesichert: Die Lasernadeln wurden nämlich nur auf die Haut aufgeklebt. Die Testpersonen konnten also weder Einstiche noch den Druck eines Laserstabs am Körper spüren. Auch sahen sie nicht, ob und wann die aufgeklebten Nadeln aktiviert wurden. Dennoch konnten bei Aktivierung bestimmter Punkt-kombinationen durch hochsensible Messgeräte unter anderem Veränderungen der Blutflussgeschwindigkeit gemessen werden.

Litscher hält am Freitag, den 23. September um 17.15 Uhr, den Festvortrag zum Thema „Hightech-Akupunkturforschung.“